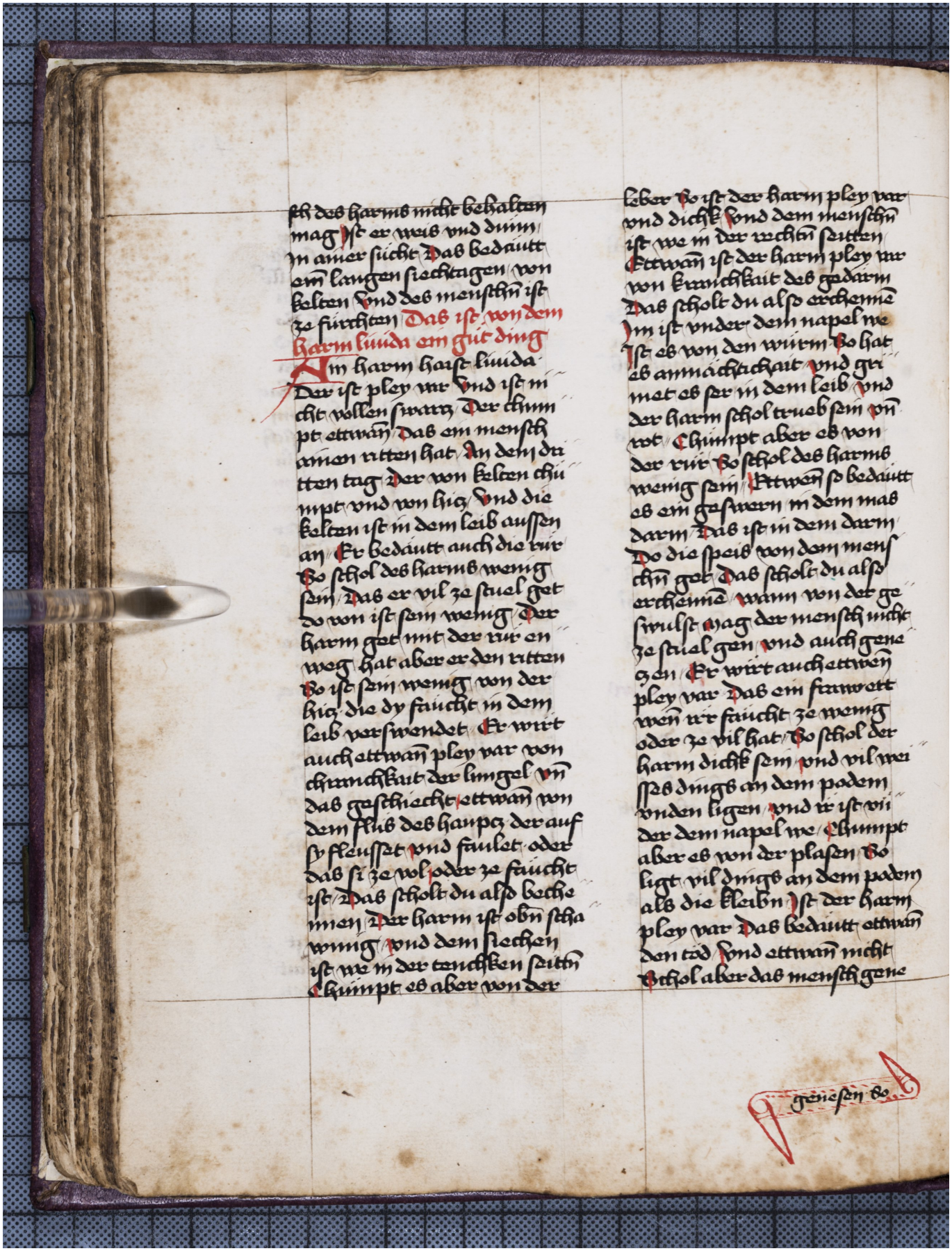
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift



sich des harms nicht behalten
mag Ist er weis vnd dimm
in amer sicht Das bedautt
ein langen siechtagen von
kelten vnd des menschen ist
ze fürchten Das ist von dem
harm liuida ein gut ding
Ein harm haist liuida
Der ist pley var vnd ist m
cht vollen swarz Der chum
pt ettwan Das ein mensch
amen ritten hat An dem dri
tten tag Der von kelten chu
mpt vnd von hitz vnd die
kelten ist in dem leib aussen
an Er bedautt auch die tur
Do schol des harms wenig
sein Das er vil ze stuel get
do von ist sein wenig Der
harm get mit der tur en
weg hat aber er den ritten
So ist sein wenig von der
hitz die dy fäuchte in dem
leib verswendet Er wirt
auch ettwan pley var von
chrunchkait der limgel vn
das gesthiecht ettwan von
dem flus des haupts der auf
sy fleusset vnd faulet oder
das si ze wol oder ze fäuchte
ist Das schol du also beche
men Der harm ist obn schwa
wmig vnd dem siechen
ist we in der tenchken seitn
Chumpt es aber von der
leber So ist der harm pley var
vnd dicht vnd dem mensch
ist we in der rechten seiten
Ettwan ist der harm pley var
von krankhait des gedarm
Das schol du also erchenne
Im ist vnder dem napel we
Ist es von den wurm So hat
es ammachtchait vnd gri
met es ser in dem leib vnd
der harm schol trueb sein vn
rot Chumpt aber es von
der ruir So schol des harms
wenig sein Ettwen so bedautt
es ein gestwern in dem mas
darm Das ist in dem darm
Do die speis von dem mens
chen got Das schol du also
erchenne Wann von der ge
swulst mag der mensch nicht
ze stuel gen vnd auch gene
sen Er wirt auch ettwen
pley var Das ein frauwett
wen ter fäuchte ze wenig
oder ze vil hat So schol der
harm dicht sein vnd vil wei
sses dings an dem podem
vnden ligen vnd er ist vi
der dem napel we Chumpt
aber es von der plasen So
ligt vil dings an dem podem
als die kleiben Ist der harm
pley var Das bedautt ettwan
den tod vnd ettwan nicht
Schol aber das mensch gene

genesen So